
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines **BIO**logischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Rundbrief Nr. 4/2012

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 7. September 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**logischen Zentrums AACHen,

in diesem Rundbrief informieren wir über die nächsten Veranstaltungen und geben kurze Berichte über die Sommerwanderung und die Frankreich-Reise des Vereins.

Veranstaltungstermine

Am **15. September 2012 ab 11.00 Uhr** werden wieder freiwillige Helfer im Karls- und Bauerngarten in Melaten arbeiten und die Gärten so langsam für den Winter vorbereiten. Helfende Hände, die sich diesen Arbeiten anschließen wollen, sind jederzeit gerne gesehen. Ab 14.00 Uhr klingt dann dieser Arbeitstag, wie jedes Jahr um die Zeit des Herbstanfangs, mit dem geselligen **Kehraus im Karls- und Bauerngarten** aus.

Am **23. September 2012 um 14.00 Uhr** startet vom Parkplatz des Freizeitgeländes in Walheim aus eine **zoologische Wanderung**, die durch das Gelände, an den ehemaligen Kalköfen und vorbei am „Silbersee“, führt. Dauer: 2-3 Stunden. Dr. Bernd Cüpper „jagt“, fängt und demonstriert Insekten, insbesondere **Spinnentiere**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ganz herzlich möchten wir Sie auch einladen zum **Lernfest 2012**, das ebenfalls am 23.09.2012 ab 14.00 Uhr im Discovery Center Continium, Museumsplein 2, in Kerkrade stattfindet. Der Eintritt ist frei. Der Freundeskreis beteiligt sich mit einigen Mitmach-Experimenten im Rahmen des Netzwerkes exploregio.net an dieser Veranstaltung, die vor allem für (Eltern und) Kinder gedacht ist und interessant sein dürfte.

Zum Thema Herbstwald "**Indian Summer**" führt am Sonntag, den **07. Oktober 2012 um 11.50 Uhr** Joachim Schmitz im Rurtal die diesjährige Herbstexkursion durch. Demonstriert werden verschiedene Waldtypen und insbesondere Farne. Die Länge beträgt ca. 8,5 km bei einem Höhenprofil von 300 m Steigung und Gefälle. Die Wanderung dauert ca. 4 Stunden, hat einen mittleren Schwierigkeitsgrad, denn einige Wegabschnitte sind nicht ausgebaut und z.T. auch relativ steil. Kosten entstehen außer Fahrtkosten keine. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt ist der Haltepunkt Zerkall der Rurtalbahn um 11.50 Uhr.

Anfahrt: ÖPNV: Mit RB 11037 der euregiobahn nach Heimbach (Aachen Hbf ab 10.32 Uhr) ohne Umsteigen bis Zerkall. Der Zug kommt von Alsdorf Poststraße. Zwischen Alsdorf und Aachen Hbf gilt aber noch der Baustellenfahrplan! Von Aachen Preisstufe 4.

PKW: Zerkall liegt unterhalb von Nideggen im Rurtal. Wer anschließend noch einkehren möchte, parkt am besten auf dem Gästeparkplatz von Gut Kallerbend und geht zu Fuß an der Bahn entlang zurück zum Treffpunkt.

Sonstiges: Eine größere Pause ist nicht vorgesehen. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr in Gut Kallerbend.

Im November bieten wir auch in diesem Jahr wieder zwei Unterweisungen im Schnitt von Obstbäumen an. Wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, denn bei Dauerregen, Frost, Eis oder Schneefall macht es wenig bzw. keinen Sinn Bäume zu schneiden, werden wir am

**03. November 2012 ab 10.00 Uhr und am
17. November 2012 ab 10.00 Uhr**

Spalierobst sowie jüngere und ältere Obstbäume nebst Erklärungen zum allgemeinen Wuchsverhalten in der Praxis schneiden. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

Am **15. November um 18.00 Uhr** laden wir sie herzlich ein zu einem Lichtbilder-Vortrag in den Zeichensaal 613 im Gebäude der Bauingenieure der RWTH. Dr. Strank berichtet über die Exkursion des Freundeskreises, die in der Zeit vom 14. – 22.07.2012 stattgefunden hat, unter dem Titel:

Französische Gärten und Parks von Paris, Centre bis ins Limousin und das Périgord

Am Ende dieses Rundbriefes finden sie einen kleinen Bericht. Der Vortrag wird die Reise mit vielen Bildern und Eindrücken aus den besuchten Gärten und einigen Erklärungen zu deren grundlegenden Ideen und Gestaltungen darstellen.

Auch nach dem Kehraus arbeiten wir bis Ende Oktober kontinuierlich vierzehntäglich an Samstagen ab 11.00 Uhr im Karlsruhgarten und im Bauerngarten. Die restlichen Termine hierfür in diesem Jahr sind:

29.09./06.10./20.10.

Wir freuen uns immer über alle fleißigen Hände, die noch in diesem oder im nächsten Jahr in Karls- und Bauerngarten mitwirken wollen. Mit der Bewirtschaftung des Bauerngartens, der sich sehr gut entwickelt und dem Aufwachsen der Obstbäume in der Rabentalwiese, haben die zu erledigenden Arbeiten und Aufgaben sehr zugenommen. Auch für die Führung von Kindergartengruppen und Schulklassen im Karlsruhgarten suchen wir jederzeit Helferinnen und Helfer: Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Dr. Strank unter 0241-8027255 oder mobil 0171-2709258 oder per email: kajo.strank@LFA.rwth-aachen.de) melden.

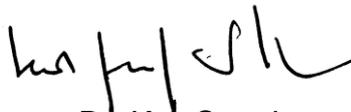
Als neue Mitglieder unseres Freundeskreises begrüßen wir herzlich:

Ulrike Ernst, Mönchengladbach

Aggi Dornseiffer, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer

Kurzberichte

**Sommerwanderung in Aachen über die
Verlautenheidener Höhe am 12. August 2012** (Joachim Schmitz)

Fast 50 Teilnehmer fanden sich am Mittag am Haltepunkt der Euregiobahn in Eilendorf zur Wanderung ein. (Abb. rechts) Zunächst ging es durch die Soers (Abb. unten) nach Haaren. Zwischendurch wurde die geologische Situation erklärt. Durch eine tektonische Verschiebung wurde zwischen dem Haarbach im Westen und dem



Stolberger Graben im Osten Gestein aus dem Erdaltertum herausgehoben. Damit kann man die Verlautenheidener Höhe als letzten nördlichen Ausklang der Eifel auffassen.



Die Wanderung führte den ganzen Höhenzug entlang. Beginnend mit dem jüdischen Friedhof oberhalb Haaren führte der Weg zum Haarener Kreuz, wo man eine großartige Aussicht über den ganzen Aachener Talkessel hat. Solche Ausblicke gab es immer wieder auf dem ganzen Weg. Zunächst musste man aber erst über die Autobahn und durch Verlautenheide, z.T. auf urigen, sehr schmalen Durchlässen.



Dann folgte der Bereich der ehemaligen Galmeigrube Her-

enberg. Auf einem wenige Quadratmeter großen Zwickel zwischen einer Weggabelung und einer Kuhweide konnten die wichtigsten Arten der Zink-/Blei-Schwermetall-Flora demonstriert werden, allen voran das Galmei-Veilchen (*Viola calaminaria*) sowie die Galmei-Grasnelke (*Armeria maritima* ssp. *halleri*) und das Galmei-Täschelkraut (*Thlaspi calaminaria*), letzteres allerdings nur noch als vertrocknete Fruchtstände. Auf der Ostseite über dem Portal des Eilendorfer Eisenbahntunnels gibt es auch noch einen Rest der Galmeiflora. Der Hang ist allerdings nur noch schwer zugänglich.

Nach gut drei Stunden war wieder Eilendorf erreicht. Die Bahnfahrer haben dann allerdings noch eine unangenehme Überraschung erlebt. Wegen eines Waldbrands im Bereich des Hbf Stolberg war die Strecke zwischen Aachen und Eschweiler stundenlang gesperrt. Glücklicherweise war die nächste Bushaltestelle nicht fern und so kamen wir mit einer nur mäßigen Verspätung nach Aachen zurück.

Französische Gärten und Parks - Exkursion vom 14.–22.07.2012 (Dr. Karl Josef Strank)

Die Reise zu den französischen Gärten und Parks von Paris über das Centre bis ins Périgord bot einige Höhepunkte, die in diesem Kurzbericht nur unzureichend dargestellt werden können.

Auf seine Weise durch die klare und strenge Linienführung und auch durch die Weite der Parterres beeindruckte der Garten des Schlosses in Vaux-le-Vicomte. Dieser ist das Meisterwerk des überragenden Gartenarchitekten seiner Zeit, André Le Nôtre, der auch die Gartenanlage von Versailles schuf und dessen Werke uns während der Reise mehrfach begegneten.



Der Maler und Mitbegründer des Impressionismus, Claude Monet, legte in Giverny seinen Garten der Formen und Farben an, der ihn zu vielen Bildern inspirierte. In den späteren Jahren veranlassten ihn die unterschiedlichen Lichtstimmungen am Teich insbesondere die auch heute noch zahlreichen Seerosen immer wieder in den verschiedensten Variationen zu malen, weswegen er oft vereinfachend mit seiner Seerosen-Serie identifiziert wird.

Mehr Bilder dieses schönen und farbenfrohen Gartens gibt es zu sehen im Vortrag am 15. November.



Der Park des Désert du Retz ist als typischer englischer Landschaftsgarten angelegt. Er steckt voller Symbolik aus Aufklärung und Freimaurertum. Die markantesten Staffagebauten sind die Säule (rechts) und das Tartarenzelt (unten).



In Paris besuchten wir das Museum am Quai Branly, das eine sehr große und beeindruckende, völkerkundliche Sammlung beherbergt und dessen Außenfassade teilweise als vertikaler Garten gestaltet ist, eine Erfindung des Biologen Patrick Blanc, der eine ähnliche Mur végétal auch an der Fassade der Galeries Lafayette in Berlin gebaut hat (links).



Von Paris aus ging die Reise über die Loire (Schloss Chaumont beherbergt heute ein Gartenfestival, auf dem sich jährlich junge Landschaftsarchitekten präsentieren) und Schloss Chamerolles, das einen „potager“, Küchen- und Gemüsegarten präsentiert und Duftpflanzen zeigt, die Grundstoffe für die Parfumindustrie liefern. Mitten auf dem Land liegt der Garten der Prieuré Notre Dame d'Orsan, kein historischer Garten, sondern eine zeitgenössische Neuschöpfung. Der Garten ist inspiriert von der klösterlichen Gartenkultur des

Mittelalters. Ein Kreuzgang ist in „grüner Architektur“ mit exakt geschnittenen Mauern und Bögen aus Hainbuchen nachgeahmt. Mit sehr viel Liebe zum Detail sind in diesem Garten einzelne Gartenräume gestaltet. Eine aus Haselrouten geflochtene Bank ist so platziert, dass ein als Spalier gezogener Apfelbaum darü-



ber eine Laube wölbt (links) oder die Pfosten des Rebenspaliers sind oben auf den Köpfen mit Steinen abgedeckt (rechts). Der Brunnen bildet das Zentrum des grünen Kreuzganges. Man ist geneigt bis verführt, sich einen mittelalterlichen Klostergarten genau so vorzustellen.

Den Abschluss der Reise bildete der Garten des Manoir d'Eyrignac. Die exakt abgemessenen und meisterhaft geschnittenen Hecken, Säulen, Quader und anderen geometrischen Formen aus Hainbuche, Buchsbaum und Eibe harmonisieren in Form und Farbe perfekt und setzten den passenden Schlussakkord der Reise.

